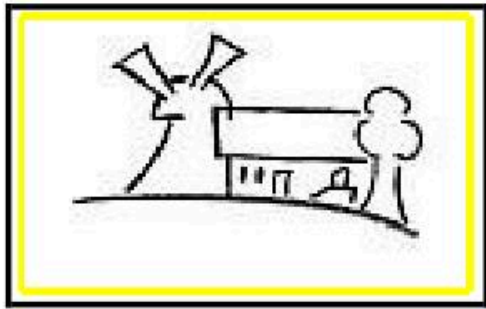


Dorfgemeinschaft

Spreda-Deindrup e.V.

11. Auflage / Oktober 2017



"Dörperblatt"





*Es dunkelt früh,
wir denken noch zurück,
doch im bunten warmen
liegt auch viel Glück.*

© Monika Minder

Liebe Spredaer und Deindruper.

Im März 2010 haben 51 Bewohner unserer beiden Dörfer den Verein Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup gegründet. Das sind jetzt immerhin schon siebeneinhalb Jahre. Die Mitgliederzahl ist bis heute auf 375 angewachsen. Das ist zwar schon eine imposante Zahl, aber bei einer Einwohnerzahl für Spreda und Deindrup von zusammen ca. 1.100 Bewohnern kann man sehen, dass noch ein großes Potential nach oben besteht.

Unser großes Ziel, alle Bewohner für unseren Verein zu gewinnen, werden wir natürlich weiterhin aufrecht halten. Unser z. Zt. 15-köpfiges Vorstandsteam wird ab sofort eine verstärkte Mitgliederwerbung betreiben. Auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt auf dem Hof Büssing in Spreda werden wir einen Infostand aufbauen. Vielleicht gelingt es dort schon die nächste Hürde von 400 Mitgliedern zu überspringen. Außerdem werben wir natürlich auch um weitere Mitglieder für die Vorstandsarbeit. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Mitbürger bereit wären, sich für unsere Dörfer einzusetzen und bei der Planung und Durchführung der verschiedenen Aktivitäten mitzuarbeiten.

Sie sind herzlich dazu eingeladen !!

Zu unseren Aktivitäten aus diesem Jahr berichten wir ja ausführlich in diesem Dörperblatt. Wir wollen aber auch noch Veranstaltungen planen und durchführen, die wir erst nach Fertigstellung des Inklusionshauses realisieren können. Dazu werden wir, wie in diesem Blatt zu lesen ist, einen sogenannten Workshop veranstalten. Neben den verschiedenen Vereinen, Clubs und Gruppen kann natürlich auch jeder Bewohner unserer Dörfer an diesem „Ideensammlungstag“ teilnehmen.

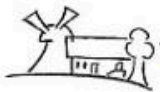
Der Termin dazu wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Wir sehen uns beim Tannenbaum aufstellen und/oder auf dem Weihnachtsmarkt.

Das Vorstandsteam Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup.

Hartmut Kurzbach





Kompanie Deindrup



Fahrt ins Blaue – 06.08.2017

Eine lange Tradition hat die alle 2 Jahre stattfindende „Fahrt ins Blaue“ der Schützenkompanie Deindrup. In diesem Jahr ging die Fahrt nach Bad Essen, dem Sole-Kurort im Osnabrücker Land. Hier wurden wir vom Landschaftsarchitekten und Dorfplaner Heinz-Jürgen Nepke ganz herzlich empfangen. Heinz-Jürgen Nepke war begleitender Planer in der Dorferneuerung Spreda-Deindrup.



Aktuell gestaltet er die Umsetzung der Außenanlagen beim geplanten Inklusionshaus am Sonnenhof in Deindrup. Nachdem wir alle sehr gut gefrühstückt hatten, zeigte Heinz-Jürgen Nepke uns den Sinnespark in Bad Essen. Hier wird der Besucher eingeladen, durch bestimmte Objekte und Spielgeräte, seine Sinne auf spielerische Art und Weise ganzheitlich wahrzunehmen und zu erproben. Einige dieser Objekte sind auch für die Außenanlage des Inklusionshauses vorgesehen. Die nächste Station war die barocke Schlossanlage Hünnefeld - 2 km von Bad Essen entfernt. Im Landschaftspark bestaunten wir riesige Bäume aus 3 verschiedenen Kontinenten, die bis zu 140 Jahre alt waren. Nach dem Kaffeetrinken in der Alten Rentei traten wir die Heimfahrt an. Der Abschluss der diesjährigen Fahrt fand in der neuen Schutzhütte am Holtesch statt. Mit einem guten Essen und einem „Gläschen“ ließen wir diesen Tag ausklingen.

Einweihung der Schutzhütte – 28.06.2017

Helmut Ripke

Nachdem schon im April die „politische“ Einweihung mit dem stellvertretenden Bürgermeister Claus Dalinghaus und Mitglieder des Orsrates stattgefunden hatte, folgte im Juni die „kirchliche“ Einweihung durch Pastor Ralph Forthaus. Viele Deindruper nahmen an dieser Veranstaltung, die als Maiandacht gestaltet wurde, teil. Die Schützenkompanie hatte den „Göpel“ dafür festlich hergerichtet und auch die Pieta aus der alten Kapelle war für diesen Zweck aufgestellt worden. Musikalisch wurde diese Andacht durch Marina Busse und der Jung-Jagdhornbläsergruppe unter der Leitung von Hendrik Busse begleitet.



Nach der Einweihung wurde noch einige Stunden bei Gegrilltem und einigen Getränken in der Runde geklönt. Die Meinung des Pastors Forthaus, wie auch der anwesenden Gästen, war eindeutig: „es ist hier ein tolles Gebäude entstanden“.



Kompanie Sprede



Beim diesjährigen Königsschießen am 22. April 2017 konnte sich Petra Schweinefot gegen ihre Kontrahenten durchsetzen und ist somit bereits die zweite Schützenkönigin aus den Reihen unserer Kompanie. Am 06. und 07. Mai fand dann das Schützenfest auf dem Bomhof statt und wir feierten bis in die frühen Morgenstunden.

Des Weiteren errang Lisa Baumann - ebenfalls aus unserer Kompanie - den Titel der Jugendprinzessin.

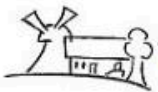


Königin Petra I. und Prinzgemahl Ludger Schweinefot mit ihrem Thron

Von links : Evi und Markus Ripke, Lena Borchers und Stephan Schweinefot, Petra und Ludger Schweinefot, Claudia Schweinefot und Sebastian Meyer, Elke und Thomas Schweinefot.

Am 11. August nahm Petra - in Begleitung ihres gesamten Hofstaates - am Landesbezirksschießen in Molbergen teil. Dort wurden in einem spannenden Wettkampf die Bezirkskönige sowie der Landesbezirksschütze des Landesbezirksverbandes Oldenburger Münsterland/Hümmling ermittelt.

Nach einem spannenden Schießen erzielte unsere Königin Petra mit 27 Ringen das beste Ergebnis und ist somit Landesbezirksschütze 2017/2018 und gleichzeitig auch Bezirkskönigin des Bezirksverbandes Vechta. Nach großem Jubel wurde dies anschließend natürlich ausgiebig gefeiert.



Hierdurch qualifizierten sich die drei Bezirkskönige aus unserem Landesbezirksverband für das Bundeskönigschießen am 09. September, welches im Rahmen des 75. Bundesfestes in Heinsberg (32 km südwestlich von Mönchengladbach und etwa 35 km nördlich von Aachen liegend) stattfand.

Am Samstag reiste Petra mit einer kleinen Abordnung zu den Schießwettbewerben an, bei denen es um die Ermittlung der Bundes- und Diözesanmajestäten ging.



Am Sonntag, den 10. September machten sich ca. 25 weitere Mitglieder aus unserer Schützenbruderschaft am frühen Morgen auf den Weg nach Heinsberg um gemeinsam mit unserer Landesbezirkskönigin am Festumzug teilzunehmen, bei dem insgesamt bis zu 35.000 Schützen und ca. 100 Musikvereine mitmarschierten. An den Straßen verfolgten mehrere tausend Besucher den Festumzug.

Karin Schlömer



Die Schützenkompanie Spreda lädt bis zum Jahresende zu folgenden Veranstaltungen ein:

27.10.2017	Generalversammlung	Borgerdings Mühle, Spreda
04.11.2017	Schießen um den Pokal von Borgerding Wurstschießen und -knobeln	Schützenhalle, Langförden
02.12.2017	Kohlessen	Borgerdings Mühle, Spreda
17.12.2017	Weihnachtsfeier	Schützenhalle, Langförden



Bruderhähne auf dem Sonnenhof - Anja Koch

In unserem Schafstall findet seit diesem Frühjahr, außerhalb der Lammzeit, eine Schar von 200 Hähnen eine Unterkunft in Freilandhaltung mit Demeter-Qualität. Die sogenannten Bruderhähne der Legehennenzüchtungen werden auf dem Sonnenhof aufgezogen und daraus hochwertiges Hahnfleisch erzeugt. Sowohl in konventionellen als auch in Bio-Betrieben werden Hochleistungshennen verwendet, die auf eine extrem hohe Legeleistung gezüchtet sind. Die Brudertiere dieser Züchtungen finden dabei keine Verwendung, da sie als Masttiere den heutigen Masthähnchen unterlegen sind. Sie werden deshalb kurz nach dem Schlüpfen aussortiert und getötet. Die Zahl der jährlich getöteten Eintagsküken entspricht in etwa der Anzahl an Legehennen: über 40 Millionen Legehennen-Brüder.



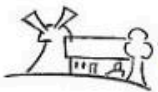
Wir freuen uns, die Bruderhähne bei uns aufziehen zu können. Gerne dürfen sie in unserem Schafstall auch einmal besichtigt werden. Die Hähne leben innerhalb und außerhalb des Stalles, wo sie sich auf einer eingezäunten Weide ebenfalls frei bewegen können.

Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup auf dem Sonnenhoffest – 03.09.2017

Mittlerweile ein vertrauter Anblick. Die Dorfgemeinschaft präsentiert sich mit dem Chalet auf dem alljährlich stattfindenden Sonnenhoffest am 1. Sonntag im September. Wir nutzen gerne die Gelegenheit, um Mitgliederwerbung zu betreiben, über neue Aktivitäten und über den Stand in der aktuellen Dorferneuerung zu berichten. Das gemeinsam geplante Inklusionshaus (siehe Bericht in diesem Heft) war das für die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup und dem Sonnenhof „große Thema“ in diesem Jahr. Nachdem die politischen Gremien der Stadt Vechta dieses Projekt einstimmig beschlossen haben, besteht für beide Parteien die große Chance, dieses auch zu bekommen.



Auch den Kindern wurde etwas geboten. Pfeilwerfen und selbstgemalte Buttons erstellen, kam gut an. Bei herrlichem Sommerwetter war das Sonnenhoffest wieder sehr gut besucht. „So viele Gäste hatten wir bislang noch nicht auf unserem Fest“, so Vorstandsmitglied Franz-Josef Wilkens.



Jens Büssing ist unser neues
Mitglied im erweiterten Vorstand.



... unser 400. Mitglied ??

Sie/Du möchtest Mitglied in unserem Verein
Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup werden und uns
damit als Verein unterstützen. Wir würden uns sehr
darüber freuen. Aufnahmeanträge sind bei allen
Vorstandsmitgliedern und über unsere
Internetseite zu bekommen:

www.spreda-deindrup.de

Auf unser 400. Mitglied wartet eine Überraschung !
... also nichts wie los !!!!

Die Himmels-Hotline ist geschaltet !!



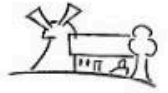
*Der Nikolaus kommt auch zu Euch !!!
Kontakt: 0170 2722137*

Infofahrt - Fahrt ins Blaue – 30.09.2017

Morgens um 09:00 Uhr startete die Infofahrt der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup. Die von Hartmut Kurzbach geplante Tour führte uns u.a. zum Kulturbahnhof nach Neuenkirchen. Hier begrüßte uns die 1. Vorsitzende und „der Motor“ des Vereins, Elisabeth Meyer. Bei einer Tasse Kaffee im Bistro des Kulturbahnhofes erklärte sie uns die Entstehung dieses gemeinnützigen Vereins. Der Verein „Kulturbahnhof“ wurde 2007 gegründet und feierte im Mai seinen 10. Geburtstag. Man hat hier keinen elitären Verein, sondern eine Einrichtung für die breite Bevölkerung geschaffen. Sehr aufmerksam lauschten die Teilnehmer der ehemaligen Lehrerin der Ludgerusschule in Vechta als sie von der täglichen, ehrenamtlichen Tätigkeit berichtete. Wird es doch wahrscheinlich für den Vorstand der „Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup“ und dem Sonnenhof ähnliche Parallelen bei der Bewirtschaftung des geplanten Inklusionshauses geben. Interessant war auch zu hören, wie dieser Verein sich finanziert.



Nach dem Gemeinschaftsfoto mit Frau Meyer fuhren wir zum naheliegenden „Land-gut-Hotel Wahlde“. Hier gab ein „leckeres“ Gemeinschaftsmittagessen. Anschließend führte uns die Fahrt nach Bad Essen. Landschaftsplaner Hans-Jürgen Nepke zeigte uns im Kurpark den Weg der Sinne, mit einigen Geräten, die man auch im Außenbereich des geplanten Inklusionshauses wiederfinden wird.



Volksfestgruppe – Schweinefot



Unser diesjähriges Thema für den Volksfestwagen war „Oh Tannenbaum“.

Die Kostüme fertig zu stellen, war eine große Herausforderung. Die Kleider wurden zum Teil von uns Frauen genäht und dann mit Weihnachtsbaumschmuck in mühevoller Handarbeit dekoriert. Da hatten die Männer es in diesem Jahr schon besser, denn auch beim Kugeln „andrahten“ holten wir uns viele Blasen vom Heißkleber. Aber das Ergebnis durfte sich sehen lassen. Beim Volksfestumzug erhielten wir viel Lob für unseren Wagen und wurden auch zum Festumzug zur Eröffnung des Stoppelmarchtes eingeladen. Im kommenden Jahr geht's dann noch mit dem Wagen zum Volksfest nach Bakum.

Ulla Schweinefot



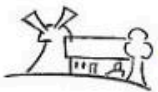
.... natürlich gab es auch Geschenke !!!

Das Foto unten zeigt die Gruppe Schweinefot. Sie gehört mit den bisherigen 45 Teilnahmen am Volksfestumzug sicherlich zu den „Dinos“ der Langförderener Volksfestgeschichte. Dazu kommen noch viele weitere Auftritte im Volksfestumzug in Bakum und beim Stoppelmarchtumzug in Vechta. Sie haben sich auch nicht durch die neu zu erfüllenden Auflagen durch die Stadt, bzw. des Landkreises Vechta entmutigen lassen, weiterzumachen. Der Spaßfaktor beim Planen und Bauen des Wagens und die Teilnahme an den Umzügen wiegt mehr als die zu tragenden Kosten und so werden sie auch zukünftig den Volksfestgedanken in Langförden weiter mittragen.



*Ein Tannenbaum auf Rädern !!
... das gibt es nur in Spreda !!*





Gemeinschaftsfrühstück - 11.06.2017

Auch die 2. Auflage unseres Gemeinschaftsfrühstücks in der Halle auf dem Hof von Ulla und Franz-Josef Schwinefot fand großen Anklang. Der Run auf die Eintrittskarten war riesig. Innerhalb von wenigen Tagen waren die 200 Eintrittskarten vergriffen. Leider, oder „Gott sei Dank“ standen in der Halle nicht mehr Plätze zur Verfügung, denn alles war von den vielen Ehrenamtlichen vorzubereiten und abzuwickeln. Hierfür kann man allen Helfern nur ein großes „Dankeschön“ aussprechen. Unter der Regie von Ulla Schwinefot wurde auch in diesem Jahr den Gästen wieder ein grandioses Sonntagsfrühstück geboten. Verschiedene Brotsorten, Aufschnitt, Obst und Salate, dazu Eier in allen Formen, Getränke wie Kaffee, Tee und diverse Säfte, liebevoll arrangiert und dekoriert, waren auf dem Buffet zu finden. Als gegen 10:00 Uhr alle ihren Platz gefunden hatten, begrüßte Hartmut Kurzbach im Namen des Vereins die Frühstücksgäste und wünschte allen einen guten Appetit.



Nach gut 1 Stunde war der große Hunger gestillt und das Buffet „sauber abgeräumt“. Sicherlich ein Indiz dafür, dass es unseren Gästen sehr gut geschmeckt hatte. Viele positive Rückmeldungen bestätigten diesen Eindruck. Das Orga-Team nahm dieses Lob gerne an. Hatte sich doch der große Aufwand erneut gelohnt. Während sich noch viele Gäste, bei bestem Wetter, draußen am Pavillon aufhielten, war für das Orga-Team Aufräumen, Spülen und Abtrocknen angesagt. Erst danach fanden auch sie verdientermaßen Zeit und Muße das eine oder andere Getränk zu genießen.

*... auch einige interessante
Spielchen gab es noch zu beobachten !!*



Ein Dankeschön von der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup an die Firmen Valensina, Obst Bothe, Fleischerei Wegener, Christian Beneke und der „Futterscheune“ Schwinefot, die auch in diesem Jahr unsere Aktion kräftig unterstützt haben.

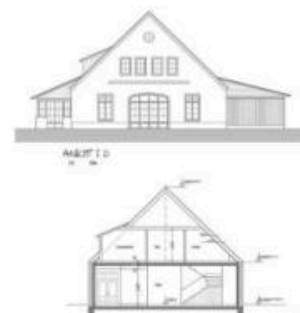




Dorferneuerung - Inklusionshaus

Das größte Projekt der Dorferneuerung Spreda-Deindrup steht kurz vor der finalen Entscheidung. Nachdem bereits im August der Ortsrat Langförden einstimmig dafür votiert hat, ist unser Vorhaben auch im Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta positiv beraten und verabschiedet worden. Die Förderanträge wurden fristgemäß bis zum 15. September beim ArL, Amt für regionale Landesentwicklung in Oldenburg eingereicht. Die Entscheidung, wie hoch die Förderquote ausfällt,

soll bis Ende November 2017 feststehen. Nachdem diese „letzte Hürde“ genommen ist soll in 2018 der Baubeginn erfolgen. Bauherr des Inklusionshauses wird die Stadt Vechta. Die Hauptnutzer des Gebäudes werden die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Sonnenhof e.V. und der Verein Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup e. V. sein.

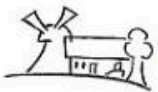


Natürlich soll das Gebäude in Absprache mit der Stadt Vechta auch für die breite Öffentlichkeit zugänglich sein. Aus diesem Grund wird die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup Anfang des Jahres 2018 einen Workshop veranstalten, zu dem alle Vereine, Clubs und Gruppen aus unseren Dörfern eingeladen werden.



Es soll in möglichst großer Runde besprochen werden, wie sich die verschiedenen Gemeinschaften in dieses Gebäude einbringen und zum Gelingen dieses einmaligen Projekts beitragen können.





Mit der Planung des Inklusionshauses wurde das Architekturbüro Ludger Bramlage beauftragt. Alle an der Planung beteiligten, Arbeitskreis Dorferneuerung Spreeda-Deindrup, Stadt Vechta, Sonnenhof und Dorfgemeinschaft sind sich einig, dass ein sehr guter Entwurf gezeichnet wurde. Das Büro Bramlage hat es verstanden, das Haus so zu konzipieren, dass die Außenansicht in absolut dorftypischer Bauweise hervorragend zu den vorhandenen Gebäuden passt und sich in das Landschaftsbild einfügt. Das sind auch die Kriterien, die durch die Dorferneuerung vorgegeben werden. Aber nicht nur die Ansicht des Gebäudes, sondern auch die Materialien müssen dorftypisch ausgesucht werden. Es müssen in jedem Fall gebrannte Klinker verwendet werden. Das Dach sollte mit gebrannten Tonpfannen gedeckt sein. Die Fenster und Türen sollen nicht nur dem Erscheinungsbild einem Bauernhaus entsprechen, sondern hier ist Holz als Material vorgegeben. Die verlangten Vorgaben, die natürlich auch für die Förderung ausschlaggebend sind, ziehen sich durch über evtl. Einzäunungen bis hin zu Bepflanzungen.



Lageplan



Rings um das Gebäude wird ein Spielpark (Weg der Sinne) angelegt, der ganz besonders auf die Bedürfnisse der Bewohner des Sonnenhofes eingeht. Der beauftragte Landschaftsarchitekt Heinz-Jürgen Nepke aus Bad Essen hat viele der Geräte und Stationen selbst konzipiert und entwickelt. So wird es zum Bsp. ein rollstuhlgerechtes Karussell für 6 Personen geben, auf dem drei Rollstuhlfahrer Platz haben.

Ein sogenannter Traumstein auf dem man die „Seele baumeln lassen kann“ wird ebenso vorhanden sein wie auch das „Meeresrauschen“ bei dem man auf einer beweglichen Platte steht und durch Gewichtsverlagerung meeresähnliche Geräusche erzeugen kann.



Hans-Jürgen Nepke zeigt hier „seinen“ Traumstein !!

Natürlich gehören zu einem Spielpark auch Schaukeln. Es wird eine 3-er Kombination geben, die von „klein bis groß“ zu nutzen sein wird. Eine Schaukel ist besonders für Menschen mit Handicap entwickelt worden. Es wird noch weitere Stationen geben die zum Beispiel „tasten und fühlen“ sowie „Auge und Optik“ ansprechen. Auch der Spielpark ist natürlich für die breite Öffentlichkeit jederzeit nutzbar. Viele dieser Geräte und Stationen wurden seinerzeit im Kurpark von Bad Essen anlässlich der Landesgartenschau gebaut, sind seit Jahren erprobt und erfreuen sich größter Beliebtheit.

Hartmut Kurzbach



- Serie



- In dieser Ausgabe stellen wir den Hof Moormann in Deindrup vor.

Der Hof Moormann ging 1773 aus der Deindruper Mark hervor und wird heute in 7. Generation von der Familie Moormann bewirtschaftet. Auf dem Hof leben zurzeit Augustinus und Martina Moormann, geb. Abeln mit den Kindern David (18 Jahre) und Maima (16 Jahre). Aus einem kleinen „klassischen“ landwirtschaftlichen Hof, wurde ein moderner, großer Hof mit den Sparten: Erdbeeraanbau, Getreideanbau, Schweinemast, das Betreiben einer Biogasanlage und seit ca. 15 Jahren, die Zucht von Alpakas.

Wie schwer es früher gewesen ist, in Deindrup Grund und Boden zu erwerben, kann man in der Chronik des Heimatvereins Langförden aus dem Jahre 1990 lesen. Dort steht u.a. geschrieben:

„Selbst dem im Kriege gedienten abgehenden Sohn der Moormannschen Stelle wurde sein vom Staat abgesicherter „Soldatenzuschlag“ von den Deindruper Markinteressenten energisch abgelehnt. Der Petent **Heinrich Moormann** schrieb daraufhin an Münster folgendes Gesuch: 06. 04. 1773. - „Ich habe drei Jahre unter Generalmajor von der Lippe gedient. Gemäss hochfürstlicher Zusage vom 15. 03. 1765 und 22.03. 1770 erbitte ich zur Belohnung bezeugten Gehorsams und treu geleisteter Dienste einen Zuschlag in der Deindruper Mark. Emstek hat es auch bei einigen seiner Musketiere so gemacht. Die Deindruper Mark hat genugsamen Heidgrund, der Rentmeister hat mir bereits einen Grund angewiesen, ich möchte mir dort ein kleines Häuschen erbauen. Ich bitte um oberherrliche Erlaubnis.“ Mit behördlichem Druck wurde nach langwierigen Verhandlungen dem Antrag nachgegeben. Am östlichen Dorfrand wurde dem Heinrich Moormann aus der Mark 12 Scheffelsaat angewiesen. So entstand gegen die Interessen der Deindruper Markgenossen das Anwesen Karl Moormann.“ Die Markenteilung im Jahre 1854/1855 setzte in Deindrup einen Bauboom in Gang. Für viele ging endlich ein Traum in Erfüllung, man konnte ansiedeln, bzw. zusätzliches Land erwerben. Auch der damalige Besitzer des Hofes, Dirk Moormann, erhielt 6 – 7 ha Ackerland.

1984 übernahm Augustinus Moormann die Bewirtschaftung des Hofes von seinem Bruder Karl in der Größe von 12,8 Hektar (ha). Dazu kamen 6 ha Pachtland. Es wurde, wie früher allgemein üblich, Ackerbau und Viehhaltung (Schweine, Bullen, Kälber) betrieben. Aber auch die ersten 3 ha Erdbeeren und 0,5 ha Himbeeren waren schon gepflanzt. Zurzeit werden auf dem „Beerenhof Moormann“ 130 ha **Freilanderdbeeren** in Terminkultur angebaut.

Geerntet wird in der Zeit von Juni bis September des Jahres. 6 Festangestellte und ca. 350 Saisonkräfte helfen bei der Feldarbeit und wohnen in ihrer „kleinen Stadt“ auf dem Hof Moormann. Die Erdbeeren werden von der Firma Kühling Fruchthandel (Schwester) und dem Obsthandel Stolle in Langförden vermarktet.



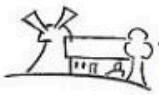
.. der Chef Augustinus Moormann präsentiert seine Früchte.

Während der Erntezeit werden die Erdbeeren auch direkt auf dem Hof angeboten.



Das Foto entstand im Jahre 2012 und zeigt den ständig wachsenden Hof mit den Unterkünften der Erntehelfer, Am Osterfeld 1, in Deindrup.





Ein weiteres „Standbein“ für den Hof Moormann ist die, zusammen mit dem Hof Stricker in Westerbakum, betriebene **Biogasanlage**. Die Biogasanlage wurde 2005 errichtet, 2009 und 2012 auf jetzt insgesamt 2,7 Megawatt erweitert.

Das Biogas wird jeweils vom Speicher in Westerbakum über ein Rohrsystem zu den einzelnen der 5 Blockheizkraftwerke (BHKW) in Bakum, Lohe und Deindrup geleitet. Die im BHKW wirkende Kraft-Wärme-Kopplung sorgt für eine Strom- und Wärmeherzeugung. Die elektrische Energie wird danach ins öffentliche Elektrizitätsnetz eingespeist. Die Wärme versorgt u.a. die Schule und Schwimmhalle in Bakum und ca. 40 Häuser in Deindrup.

Um die Biogasanlage betreiben zu können, wird überwiegend Mais, aber auch Pflanzen wie Raps und Gras auf über ca. 500 ha Ackerland angebaut und geerntet. Aber auch Mist und Gülle werden vergärt. Die Gülle entsteht auch auf dem „Moormanschen Hof“ in Deindrup. Dafür sorgen die fast **700 Schweine**, die hier gehalten und gemästet werden.

Das **Alpaka** stammt aus Südamerika und wird dort vorwiegend ihrer Wolle wegen gezüchtet. In Europa wird Alpakawolle bisher eher wenig genutzt. Alpakas sind wie alle Kamele soziale Tiere (Herdentiere) und fühlen sich in Gruppen am wohlsten. Sie sind Pflanzenfresser und ernähren sich fast ausschließlich von Gräsern. Die Tiere werden in der Regel einmal jährlich geschoren. Die Rohwolle kann zu hochwertigem Alpakagarn verarbeitet werden. Die Alpaka-Faser ist eine weiche, seidig-glänzende Naturfaser. Im Vergleich zur Schafwolle ist sie wärmer, feiner und sie besitzt einen geringeren Fettgehalt. Die gesamte Verarbeitung der Alpaka-Faser wie das Vorbereiten, Kardieren, Spinnen, Weben und weitere Veredelungsverfahren sind dem Verfahren der Schafwollverarbeitung sehr ähnlich. Seit ca. 15 Jahren ist Martina Moormann von dem Charme und der Schönheit der Alpakas fasziniert. Ein Bericht im Fernsehen war der Grund für die neue Leidenschaft. Aus einem Zoo kamen dann einige Jahre später die ersten 3 Tiere auf den Hof nach Deindrup. Für viele ein ungewöhnlicher Anblick, diese aus Südamerika stammenden „fremden“ Tiere. Was alles hobbymäßig begann, ist zwischenzeitlich zu einem florierenden Geschäft geworden. Da reicht die Wolle, der inzwischen auf 13 Tiere gewachsenen Alpakaherde, schon lange nicht mehr aus. Seit einigen Jahren wird zusätzlich Wolle von anderen Hobby-Züchtern bezogen, um der großen Nachfrage nach Betten, Decken und Kissen gerecht zu werden. Alles wird individuell nach den Wünschen der Kunden gefertigt. Die Wolle, die Farbe und die Faser ist bei jedem Tier anders und so braucht man Jahre um sich das „Geheimnis“ der Herstellung von Alpakadecken anzueignen.

Nach dem Motto, „Stillstand ist Rückschritt“ wird auf dem Hof Moormann auch für die Zukunft weiter geplant. Aktuell wird das Wohnhaus umgebaut und ein Bürotrakt neu erstellt. Das alte Büro wird als Wohnung für die Kinder neu gestaltet.



... ein Teil der Biogasanlage in Westerbakum !!



Alpakas gibt es in allen Farben !!



Besucher haben die Möglichkeit die Alpakas von einer kleinen Aussichtsplattform zu beobachten.



... verkauft wird im hofeigenen Laden.



Das Ende kam mit dem Sturm



Nur die Schmerzensmutter der Marien-Kapelle in Deindrup blieb erhalten.

Deindrup. Ein verheerender Sturm brachte das Ende: Am 13. November 1972 wurde die Marien-Kapelle in der Bauerschaft Deindrup bei Langförden im Kreis Vechta zur Ruine. "Wie eine Raketen Spitze hatte der Sturm den Turm in die Erde gerammt", erinnert sich Heinz Boye, lange Jahre Schriftführer des örtlichen Heimatvereins. Übrig blieb eigentlich nur die Muttergottes-Darstellung aus der alten Kapelle. Die Figur wird in einem Haus am Ort für die alljährlichen Maiandachten aufbewahrt.

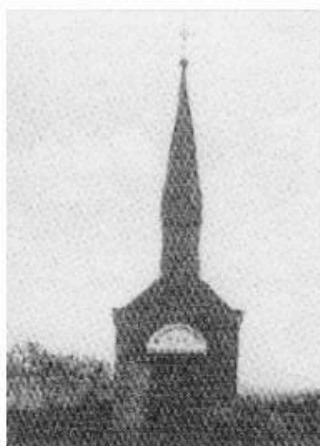
Im vergangenen Jahr wurden die letzten Fundamentreste beseitigt; da gehörte die kleine Deindruper Marien-Kapelle mit ihrem ehemals schlanken Turm endgültig der Vergangenheit an. Wehmütig erinnern sich besonders ältere Deindruper an diese Andachtsstätte. Heute haben die Dorfgemeinschaft und besonders die Mitglieder der Schützenkompanie der katholischen Bruderschaft St. Laurentius Holtrup-Langförden dort einen Dorfplatz gestaltet, der zur Pause einlädt.

Heinz Boye, Langförden.

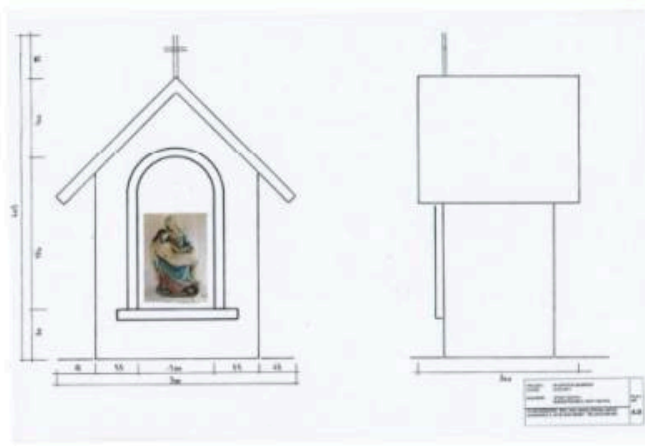
Für Heinz Boye ist es einer der unerklärbaren Zufälle, dass die Kapelle genau am Jahrestag ihrer Weihe, dem 13. November, dem verheerenden Sturm im Jahr 1972 zum Opfer fiel. Als die zerstörte Kapelle abgerissen wurde, fand sich auch die Urkunde von der Grundsteinlegung als besonderes Zeitzeugnis: "Die Kapelle ist der Schmerzhaften Mutter Gottes geweiht," heißt es dort, "ihr Erbauer ist der Zimmermann Spille aus Schwichteler. Das Dach, ein Helm ähnlich eines kleinen Kirchturms, ist in Schiefer gedeckt. In diesem Sommer herrschte eine große Trockenheit wie nie zuvor. Zwölf Gehöfte sind von Maul- und Klauenseuche befallen. "Vor der Pieta aus der alten Kapelle aber versammelt sich in jedem Jahr für die Maiandachten die Dorfgemeinschaft von Deindrup. Dann verlässt die Statue der Schmerzensmutter den behüteten Platz und ist Gebetsmittelpunkt: voriges Jahr in der Doppelgarage der Familie Aloys Meyer, die zu diesem Anlass zur "Kapelle" wurde. Und immer dann – so Heinz Boye – tauche erneut Wehmut nach der alten Marien-Kapelle auf.

*Text: Ranz Josef Scheeben/Fotos: Archiv
in "Kirche + Leben", 06.04.2007*

Diesen Wehmut hat man im Rahmen der Dorferneuerung Spreda-Deindrup aufgegriffen und einen neuen Platz für die, noch gut erhaltene Pieta gesucht. Erste Pläne, sie an der Ecke „Schwichteler Straße/Am Osterfeld“ zu platzieren, wurden verworfen. Vielmehr war es der Wunsch vieler Deindruper, sie wieder an den alten Standort „Am Holtesch“ zu bringen.

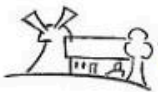


Archivbild der alten Deindruper Kapelle



Skizze der geplanten neuen Grotte

Diesem Wunsch soll jetzt entsprochen werden. Im Rahmen des Projektes „Inklusionshaus“ soll eine Grotte neben der Schutzhütte, im Stil der umliegenden Gebäude, errichtet werden, wo dann die restaurierte Pieta ihren alten und neuen Platz finden wird.



Kickerturnier – 19.08.2017

Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup hatte zum 1. Doppel-Kickerturnier eingeladen. Die Familie Thölking, Strohe stellte für diese Veranstaltung ihre „Diele“ dankenswerterweise zur Verfügung. 10 Mannschaften hatten sich gemeldet und traten an, um den schönen Pokal zu gewinnen. Doch nicht nur Spieler, sondern auch viele Zuschauer waren gekommen und verlebten einen unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und einigen „Kaltgetränken“. Es war schön zu sehen, dass auch die verschiedenen Generationen gemeinsam Spaß haben können. Dieses zu erreichen, ist eines der Ziele, die sich unser Verein auf die Fahne geschrieben hat.

Mit Marina Busse, die ein Team mit ihrem Ehemann Hendrik bildete, traute sich auch das weibliche Geschlecht ins Rennen. Sie erreichten einen beachtlichen 4. Platz in der Endabrechnung.

Foto rechts: ... mit großem Ehrgeiz bei der Sache, Marina und Hendrik Busse.



An 2 Kickertischen wurde in Gruppen nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Es gab viele spannende Spiele, mit teilweise beachtlichem Niveau. Auch wenn ein gewisser Ehrgeiz zu sehen war, so stand doch der olympische Gedanke „dabei sein ist alles“, im Vordergrund.

Foto rechts: volle Konzentration, Günter und Frank Heitkamp gegen Marius Kreinest und Christoph Stukenborg



Nach der Siegerehrung gab es Applaus für den Veranstalter und die Aufforderung, ein solches Turnier auf jeden Fall zu wiederholen.



Die strahlenden und verdienten Sieger des 1. offiziellen Doppel-Kickerturniers der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup sind Pascal Borchers und Steffen Zobel. Sie gewannen das Finale mit 6:1, 3:6 und 6:4 gegen die Mannschaft Werner Kreinest und Reinhold Bothe.



Heuhotel

29.-30.07.2017

Nach 2011 organisierte unser Verein zum zweiten Mal einen Kinderspieltag mit Übernachtung im Heuhotel. Wie schon vor 6 Jahren fand auch diesmal diese Veranstaltung auf dem Hof Büssing in Spreda statt. Hier auf dem alten, gepflegten Hof hatten die Organisatoren um Brigitte und Clemens Büssing Spiele vorbereitet und das Heu in der Scheune für das Nachtlager verteilt. Als Gruppen- und Speiseraum wurde die alte Diele des früheren Hauses genutzt.

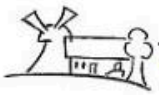
20 Kinder im Alter von 6 – 13 Jahren hatten sich für dieses Event angemeldet und wurden von den Eltern mit allerhand Gepäck am Samstagnachmittag bei den Betreuern für die nächsten, fast 24 Stunden „abgegeben“. Nach der Ankunft hieß es für alle erst einmal, einen Schlafplatz im Heu zu finden. Getrennt, links die Jungs und rechts die Mädchen, war man sich schnell einig. Für fast alle Kinder war es sicherlich das erste Mal im Heu zu übernachten. An einigen Gesichtern konnte man die Aufregung förmlich ablesen.



... auch Mia war kreativ !!

Nachdem alle ihren Schlafplatz gefunden hatten, konnten sich die Kinder künstlerisch betätigen. Ein Bettlaken wurde mit vielen kleinen Zeichnungen und Namen bemalt. Auch Buttons mit dem jeweiligen Vornamen wurden erstellt. Die Crew um Clemens Büssing hatte für den Nachmittag eine tolle Spielstraße aufgebaut. Pfeile werfen, Mäuse fangen, Luftballons treten, auf die Torwand schießen und weitere Spiele standen auf dem Hof bereit. Als Belohnung gab es Süßigkeiten und Getränke. Wer Lust hatte, konnte auch basteln oder ein Bild malen. Die gemalten Bilder wurden an einer Leine auf der Diele präsentiert.





Bevor dann die Wanderung angesagt war, stärkte man sich mit Chicken Nuggets, Bratwurst, Pommes mit Mayo und Ketchup. Brigitte Büssing, unterstützt von Lena Brand, sorgte dafür, dass keiner zu kurz kam. Frisch gestärkt wurde der Bollerwagen mit Getränken und Süßigkeiten beladen und dann ging es unter der Führung von Clemens Büssing, vorschriftsmäßig mit gelber Warnweste, in Reih und Glied durch „Kirchwiesen“ und „In der Paterei“ Richtung Langförden. In Langförden angekommen, nahm die Truppe die neue Eisdiele „Am Dom“ in Beschlag. Strahlende Gesichter zeigten den Betreuern, dass man mit dieser Entscheidung genau richtig gelegen hatte. Für alle Kinder gab es 2 Kugeln Eis.



Weiter ging die Abendwanderung über den alten Bahndamm zu Borgerdings Mühle. Mittlerweile war es schon dunkel geworden und nach ca. 5 Kilometer Wegstrecke waren alle froh, wieder den Hof Büssing erreicht zu haben. Doch wenn die Betreuer geglaubt hatten, jetzt sind alle „kaputt“ und „müde“, so hatten sie sich aber getäuscht. Nach kurzer Pause wurden alle wieder aktiv. Toben und Marshmallows am Lagerfeuer war angesagt. Außerdem gab es noch eine Show- und Tanzeinlage im Schlafanzug zu sehen. Endlich, gegen ca. 24 Uhr, hatten sich dann alle in ihre Schlafsäcke verkrochen, doch zur Ruhe kamen die Kinder und auch die Betreuer noch lange nicht. Das Ergebnis am anderen Morgen war dann auch in den Gesichtern der Kinder abzulesen. Doch um 08:00 Uhr hieß es dann trotzdem, raus aus dem Heu, es gab frische Brötchen, Eier und Saft. Nach dem Frühstück standen noch einige Spiele, aufräumen und packen auf dem Programm. Ab 11:00 Uhr erschienen die Eltern um ihre Kinder abzuholen. Bevor man den Heimweg antrat durfte jedes Kind einmal in die Schatztruhe greifen und ein Abschiedsgeschenk mit nach Hause nehmen. Bei einer kurzen Nachlese waren sich insbesondere die älteren Betreuer darüber einig, dass solche Aktionen schon anstrengend sein können.



links:
Abschlussfoto
mit
Betreuern





Volksfestgruppe -Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup

Innerhalb der Dorfgemeinschaft ist die Volksgruppegruppe nicht mehr wegzudenken. 25 - 30 Personen haben sich mittlerweile zusammengefunden, um alljährlich an verschiedenen Umzügen teilzunehmen. Auch neue Mitstreiter sind herzlich willkommen. Zwischenzeitlich erfüllt „Unser Wagen“, nach der Installation der neuen Bremsanlage, auch die neuen Sicherheitskriterien des Landkreises, bzw. der Stadt Vechta, so dass wir für die nächsten Jahre in dieser Hinsicht gut gerüstet sind. In diesem Jahr nahmen wir mit 2 verschiedenen Themen an 3 Umzügen teil. Mit „Max und Moritz“ waren wir auf dem Bakumer Volksfest im Mai zu sehen.



... so wie man sie aus den Wilhelm-Busch-Büchern kennt !!

Max und Moritz angelnd auf dem Dach
sitzend, die gebratenen Hühnchen !!

Für den Volksfestumzug in Langförden und zur Eröffnung des Stoppelmarktes hatten wir das sehr aktuelle Thema „Europa“ mit dem Brexit der Engländer gewählt. Mit beiden Themen kamen wir bei den Zuschauern sehr gut an. Oft gab es von den vielen Zuschauern spontanen Szenenapplaus. Der „Star“ der Truppe, viele sagen der Star der Umzüge, war unsere „Queen Petra“. Sie schaffte es sogar auf die Titelseite der OV.



... die OV schrieb in ihrer Ausgabe am 17.07.17



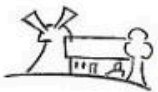
Petra Evers grüßt als Queen Elizabeth II.



Petra Evers nahm als Queen Elizabeth II. am Umzug des 68. Langförderer Volksfestes teil. Die 51-Jährige gehörte zur Dorf-

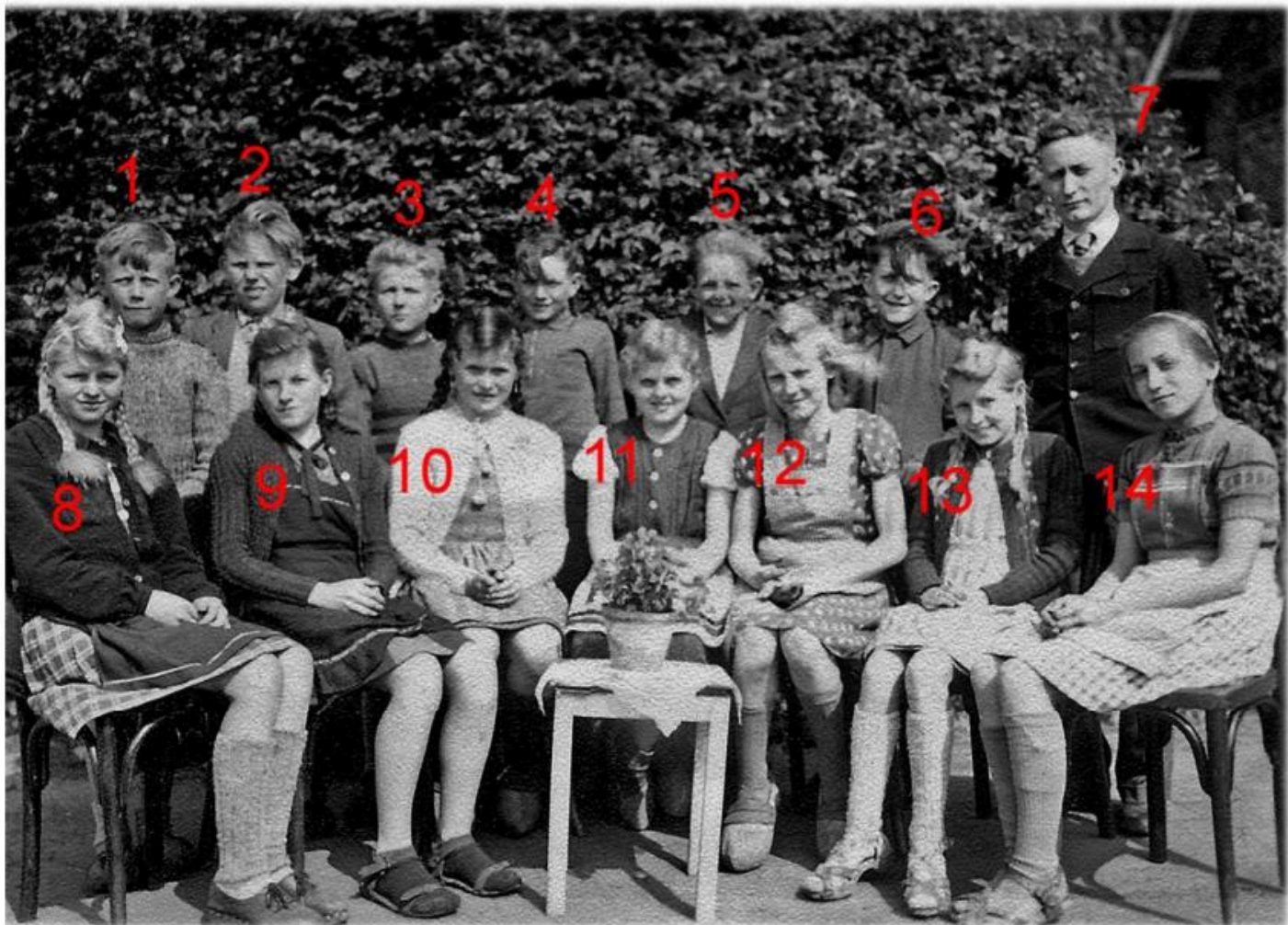
gemeinschaft Deindrup, die als Motto „Wir sind Europa“ gewählt hatte und auch den bevorstehenden Brexit thematisierte. Insgesamt waren 30 Fußgruppen und neun Wagen mit dabei.

Foto: Smalian



Suchbild 11. Auflage

Wer kann Hinweise zu diesem Foto geben?



Wer kennt die Namen? Wo wurde das Foto gemacht?
Aus welchem Anlass wurde das Foto gemacht?

Bin auch weiterhin auf der Suche nach alten Fotos aus Spreda und Deindrup,
insbesondere von Gebäuden, Schulklassen, Gruppen, Personen, etc.
Werde diese nach dem Scannen umgehend zurückgeben.

Danke im Voraus für ihre Mithilfe!





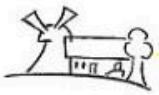
Auflösung 9. Auflage

Danke an Josef und Alfons Ellers, sowie an Josef Bohmann, die bei der Auflösung des Suchbildes kräftig mitgewirkt haben. Wer noch die restlichen Personen kennt, darf sich gerne bei mir melden.



Josef Bohmann schrieb: „Hallo Reinhold, im Anhang die Auflösung zum o.g. Suchbild. Bis auf zwei meine ich alle Personen erkannt zu haben. Es war ein Ausflug der Volksschule Deindrup, den ich mit meinem Akkordeon begleitet habe. Ich meine es ging in den Teutoburger Wald zum Wilhelmsdenkmal. Es könnte 1968 gewesen sein. Ich hoffe ich konnte dir bei der Auflösung behilflich sein“.

1	Elisabeth Lamping	20	Dieter Bohmann	39	Anni Schmidt	57	Jürgen Stein
2	Ruth Lamping	21	Herbert Holtvogt	40	Josefine Heitkamp	58	Frau Borchers
3	Monika Pundt	22	Wiltrud Henkenborg	41	Josefa Sieveke	59	Frieda Gerken
4	Ingrid Ripke	23	Marlies Borchers	42	Agnes Mönning	60	Ruth Heckmann
5	Elisabeth Ripke	24	Gisela Pundt	43	Paula Ripke	61	Maria Bothe
6	Aloys Bothe	25		44	Anni Schmidt	62	Alma Henkenborg
7	Doris Moormann	26	Bärbel Böhm	45	Christa Moormann	63	Josefa Surmann
8	Sigrid Pundt	27	Luzia Hartmann	46	Andrea Mönning	64	Margarethe Borchers
9	Gisela Lamping	28	Inge Pundt	47	Jutta Böhm	65	Agnes Kuhlmann (Lampe)
10	Werner Hartmann	29	Anni Surmann	48	Mimi Böhm	66	Helga Hensel
11	Arthur Heckmann	30	Günther Heitkamp	49	Peter Schmidt	67	Rita Sieveke
12	Paula Kuhlmann	31		50	Roswitha Hensel	68	Rita Manzke
13	Reinhard Hartmann	32	Paul Borchers	51	Petra Henkenborg	69	Josefa Hartmann
14	Josef Holtvogt	33	Waltraud Strohscherer	52	Josef Bohmann	70	Dorothea Ostermann
15	Franz.-J. Hartmann	34	Renate Borchers		(Akkordeonspieler)	71	Agnes Vormoor
16	Thomas Böckmann	35	Andreas Gramann	53	Anton Vormoor	72	Maria Moormann
17	Helmut Hodes	36	Hubert Gramann	54	Hilde Gramann	73	Erna Stein
18	Hubert Ostermann	37	Monika Büssing	55	Theresia Bothe		
19	Heinz Hartmann	38	Elisabeth Lohmann	56	Maria Hartmann		



80. Geburtstag

19.05.2017
Albert Tabeling
Spreda



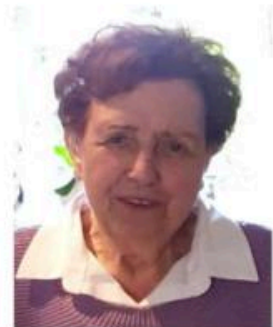
80. Geburtstag

23.05.2017
Agnes Sieverding
Spreda



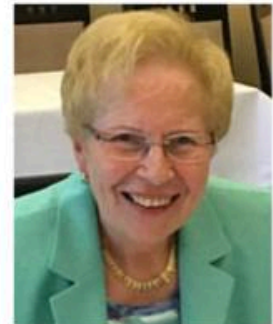
90. Geburtstag

18.06.2017
Toni Reinke
Spreda



80. Geburtstag

01.07.2017
Erika Evers
Deindrup



Goldene Hochzeit

07.10.2017
Elfriede + Norbert Mählmann
Spreda





Geburt

16.09.2017

Karl Gottfried Asbrede

Eltern:

Verena Asbrede + Frank Heitkamp



Geburt

09.10.2017

Willi Bothe

Eltern:

Sandra + Karsten Bothe



*Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup gratuliert
ganz herzlich zu den freudigen Ereignissen.*

Wat is noch los bi us inne Dörper ??

27.10.2017

Generalversammlung Kompanie Spreda,
Borgerdings Mühle

04.11.2017

Schießen um Pokal von Borgerding
Wurstschießen und -knobeln Kompanie Spreda

18.11.2017

45. Kohlessen Kompanie Deindrup,
Borgerdings Mühle

02.12.2017

Kohlessen, Kompanie Spreda
Borgerdings Mühle

09. + 10.12.2017

Weihnachtsmarkt Dorfgemeinschaft Spreda -
Deindrup, Hof Büssing, Spreda

27.10.2017

Generalversammlung Kompanie Deindrup

10.11.2017

Generalversammlung Dorfgemeinschaft Spreda-
Deindrup, Borgerdings Mühle

02.12.2017

Aufstellen Weihnachtsbaum Dorfgemeinschaft
Spreda-Deindrup, Hubert Gramann

09.12.2017

Weihnachtsfeier Kompanie Deindrup

17.12.2017

Weihnachtsfeier Kompanie Spreda
Schützenhalle, Langförden

„Änderung“

Herausgeber Dörperblatt: Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup
Impressum An der Wöhrde 10
49377 Deindrup

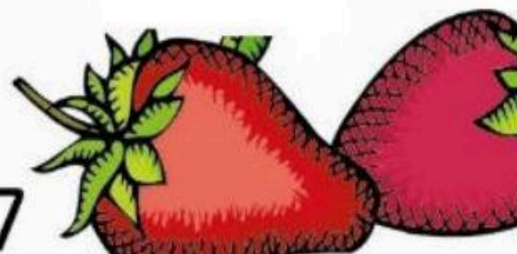
Verantwortlicher: Reinhold Bothe

Weitere Mitwirkende: Ursula Schwinefot, Anja Koch, Karin Schlömer, Hartmut Kurzbach,
Helmut Ripke, Martina und Augustinus Moormann.

Erscheinungsweise: 1/ 2 jährlich

Beerenobst **Moormann**

49377 Deindrup
Telefon 04447/417



www.beerenobst-moormann.de

Alpakazucht & Bettenmanufaktur



Alpaka

Bettwaren aus 100%
reinem Alpakavlies,
individuell für Sie gefertigt.

Martina
Moormann



Alpaka

Rm Osterfeld 1, 49377 Deindrup - Telefon 04447/417

Die Kunst, Stoffe mit Konzept zu recyceln

- Stoffstrommanagement
- Logistik
- Lagerung
- Sortentrennung
- Vermahlung
- Granulierung
- Compoundierung
- Kunststofftrading international

Wir sichern die Qualität des Materials nach
strengen Labormaßstäben -
bei LKR erhalten Sie erstklassigen Full-Service*.

*Seit 1992 ist das Recyclen von Kunststoffen sowie die Entwicklung
wirtschaftlicher Recycling-Konzepte unsere Spezialität.





Die Futterscheune

Franz-Josef Schweinefot,
Zur Spredaer Mühle 13
49377 Langförden
Tel. 04447/1365
od. 015124178714

Wir führen Futter folgender Marken:



Viele andere Sorten gibt es bei uns auf Bestellung.

Öffnungszeiten: Montag	10 - 12 Uhr	15 - 18 Uhr
Dienstag		17 - 19 Uhr
Mittwoch	10 - 12 Uhr	15 - 18 Uhr
Donnerstag		15 - 18 Uhr
Freitag		15 - 18 Uhr
Sonntag	9 - 13 Uhr	

Bei uns finden Sie ein umfangreiches Sortiment für
Hunde, Katzen, Nager, Geflügel und Pferde.



Weihnachtsbaumverkauf

Ab dem 5. Dezember verkaufen wir
wetterunabhängig in unserer
Halle täglich von 10 - 19 Uhr
Weihnachtsbäume aus hiesigem
Anbau.

Gegen einen geringen Aufpreis liefern wir
Ihren Weihnachtsbaum termingerecht bis an
die Haustür.

Ulla und Franz-Josef Schweinefot
Zur Spredaer Mühle 13
49377 Spreda - Langförden
Tel. 04447/1365